

Wenn Heilung keine „realistische Option“ ist

Fortbildung mit Dr. jur. Peter Holtappels

EMSDETTEN. Gibt es einen humorvollen Umgang mit dem Thema Sterben? Ja, muss man sagen, wenn man die palliativmedizinische Fortbildung im Bürgersaal von Strommanna Fabrik am Mittwochabend besucht hat.

„Wie würden Sie entscheiden? Ungelöste Probleme in der Palliativmedizin unter juristischen und ethischen Aspekten“ war der Titel der Veranstaltung. Und Dr. med. Dieter Scholtyssek, Sprecher des Qualitätszirkels Palliativmedizin im Kreis Steinfurt, schaffte eine kurzweilige Einführung, ließ das Publikum zu Fallbeispielen mit rot-gelb-grünen Ampelkarten abstimmen, sorgte gleichermaßen für Schmunzeln und Sinnieren. „Was tut man? Was tut man nicht? Was darf man tun? Was darf man nicht tun?“, so seine Fragen zur Palliativmedizin, also zu der laut den Definitionen der Weltgesundheitsorganisation und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin – „aktiven, ganzheitlichen Behandlung von Patienten mit einer voranschreitenden, weit fortgeschrittenen Erkrankung und einer begrenzten Lebenserwartung zu der Zeit, in der die Erkrankung nicht mehr auf eine kurative Behandlung anspricht und die Beherrschung von Schmerzen, anderen Krankheitsbeschwerden, psychologischen, sozialen und spirituellen Problemen höchste Priorität besitzt“.

Scholtysseks Einführungsfragen suchte der Hauptreferent des Abends, Dr. jur. Peter

Holtappels, ein Hamburger Rechtsanwalt und Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Entscheidungen am Lebensende“ des Berufsverbands der Palliativmediziner Westfalen-Lippe, zu beantworten. Holtappels verlor bei aller Ernsthaftigkeit des Vortrags seine zwin-kende Leichtigkeit nie.

So regten wohl nicht nur seine Eingaben zu Patientenverfügungen, vermutter Einwilligung, rechtlicher Verankerung des Palliativmediziners und den Rechten des Palliativpatienten die nachfolgende Fragerunde der rund 300 Teilnehmer an, sondern auch seine kompetent-humorvolle Persönlichkeit.

Garanten der Würde

„Heilung“, so machte er klar, sei für Palliativpatienten keine realistische Option. Folgerichtig komme es auf die Krankheit nicht mehr an, sondern nur auf den Patienten. „Arzt und Pflegende sind Garanten der Würde des Patienten“, mahnte Holtappels, der intensiv forderte „Vorsorgevollmachten müssen in die Welt kommen“.

Doch der Rechtsanwalt machte auch ganz klar: „Eine therapeutische Maßnahme, für die die Einwilligung nicht vorliegt, ist Körperverletzung“ und „Unterlassen ist gleichwertig dem Handeln“. Es ist und bleibt also ein schmaler Weg, in der Palliativmedizin Entscheidungen zu fällen. |bl

STANDORT EMSDETTEN Die Hilbert Mineralöl GmbH



Marc Hilbert (r.) gab Besuchern beim Tag der Offenen Wirtschaft Einblicke in die Konfektionierung und Veredelung von modernen Schmierstoffen, die in fast allen Produktionsbereichen zum Einsatz kommen. EV-Foto Oberheim

Es läuft wie geschmiert

Hilbert Mineralöl GmbH handelt seit fast 80 Jahren mit Mineralölprodukten

EMSDETTEN. Wenn alles läuft wie geschmiert, ist Marc Hilbert zufrieden. Seit 1936 handelt seine Familie mit Mineralölprodukten. Heute mischt, konfektioniert und entwickelt die Firma Schmierstoffe für mehr als 2000 Kunden – und längst nicht nur aus Erdöl.

Wie Sie sehen, sehen Sie nichts. Unglaublich. Da steht man mitten zwischen einem 1800 Quadratmeter großen Ensemble aus Hochregalen mit Ölen und Schmierstoffen. Überall Mischbottiche, Rohre, Stutzen und Gebinde vom großen Fass bis zum kleinen 5-Liter Träger. Und auf dem Boden findet sich noch nicht einmal ein Tröpfchen. „Das wundert die meisten Besucher bei uns“, lächelt Marc Hilbert.

Anspruch

Man muss das Metier schon perfekt beherrschen, um den Anforderungen an moderne Schmierstoffe gerecht zu werden. Qualität und Reinheit der Werkstoffe – das gehört einfach zusammen, betont Marc Hilbert, der das Familienunternehmen in der dritten Generation führt.

Tropfende Stutzen oder verschmierte Behälter passen nicht zu diesem Anspruch. Denn neben den klassischen Getriebe- und Motorölen fragt die Industrie heute vor allem nach Spezialmischungen mit präzise definierten Eigenschaften. Rund 1800 Produkte führt die Firma des-

Unternehmensgeschichten
wird Ihnen präsentiert von
FORUM! Emsdettener Volkszeitung
Verkehrsbüro Emsdetten-Östlich Stadt Emsdetten artos

halb derzeit im Sortiment.

Schlüsselrolle

Kälte- und hitzebeständig müssen fast alle sein, sowie tropf-arm und solide in der Wirkung. Doch die physikalischen Eigenschaften spielen nicht nur in der Automobilbranche und Schwerindustrie eine Schlüsselrolle.

Vor allem in der Nahrungsmittelproduktion müssen Schmierstoffe dem Lebensmittelrecht entsprechen. Man denke zum Beispiel an die Fertigungsstraßen von Tief-

kühlpizzen: Ofenheiß und eiskalt liegen hier eng beieinander, dennoch muss alles sauber laufen – wie geschmiert.

In vielen Bereichen der Landwirtschaft oder bei Windrädern sollten Schmiermittel zudem biologisch abbaubar sein. Denn „Verlustschmierungen“ gibt es immer. Und die dürfen weder für Kunden noch für Böden oder Grundwasser problematisch sein.

Auf pflanzlichen Rohstoffen basierende Raffinate ersetzen



Schmierstoffe können eine saubere Sache sein.

in diesen Fällen immer öfter Erdölprodukte. „Auf die Umweltverträglichkeit legen wir hier seit Jahren einen klaren Fokus“, berichtet Marc Hilbert. Die Firma genießt deutschlandweit einen guten Ruf. Was Hilbert nicht im Portfolio hat, lässt das Unternehmen nach Kundenwunsch in Laboren entwickeln, die sich darauf spezialisiert haben.

Nach umfangreicher Prüfung und Begutachtung entsteht eine neue Mischung aus Trägerstoffen und Additiven, punktgenau auf die Anforderungen abgestimmt.

Von jeder Lieferung wird eine „Rückstellprobe“ gezogen und drei Jahre gelagert. So bleibt die Qualität der Produkte jederzeit transparent und nachvollziehbar.

Mit diesem hohen Anspruch überzeugt der Mittelständler auf einem Markt, der auch preislich international umkämpft ist.

Belegschaft

15 Lagerfachkräfte, Kaufleute und Ingenieure stehen dort zuverlässig in Lohn und Brot, vor allem weil die Stoffwelt des Metiers so vielfältig ist. „In einem normalen Fahrzeug befinden sich rund 60 unterschiedliche Punkte, die unterschiedlich geschmiert werden“, gibt Hilbert ein praktisches Beispiel.

Und das Auto ist nur ein Produkt unter vielen. Viel zu tun für die Experten aus Emsdetten. Peter Beutgen

Der Rat der Farben tagt bei Kudraß

EMSDETTEN. Der Farbrat – eine – eine Wertgemeinschaft von Malermeistern – tagte in Emsdetten, Malermeister aus Deutschland, Österreich und der Schweiz kamen zwecks Erfahrungsaustausch und Ideenschmiede zur Maler Kudraß GmbH & Co. KG.

Frank Kudraß organisierte die zweitägige Fachtagung, die mit der Aufnahme von Malermeister Jürgen Knopp als Schweizer Farbrat begann. Anschließend wurden Informationen und Erfahrungen gewechselt – über neueste Trends im Malerhandwerk, Benchmarking und zukunftsorientierte Arbeitsprozesse. Auch das optimale Einbinden der Mitarbeiter in den jeweiligen Betrieb war ein wichtiges Thema. So ist es neben der kreativen Ideenfindung ein Hauptziel des Farbrats, „die stetig komplexer werdenden Anforderungen an unsere Maler Handwerksbetriebe durch Erfahrungsaustausch, Arbeitsteilung, Fortbildung und Wertschöpfung erträglicher zu machen“.

Bei der Tagung folgten Präsentationen und Firmenführungen. Ein Zulieferer zeigte interessante neue Werkstoffe aus seiner Kollektion, im Anschluss präsentierte Frank Kudraß die Ausstellung und Werkstatt seines Malerbetriebes am Aechterhoek.

Die Shuttle-Fahrzeuge, die für den Transport von einem Besprechungsort zum anderen zur Verfügung standen, kamen gut an: Zwecks sportlicher Betätigung und Gesundheitsförderung wurden die Kurzstrecken mit dem Fahrrad zurückgelegt. Kulinarische Eindrücke westfälischer Art gab es für die teils weit angereisten Farbräte mit dem Besuch des Lindenhofes und mit der Einführung in die Kunst der Bierbrauerei in der Isendorfer Hausbrauerei.

Weitere Informationen zum Thema „farbrat“ unter: www.farbrat.de

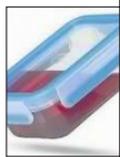


Impressionen der Farbrat-Tagung bei Kudraß. Fotos prf

Bestnote für Emsas „Clip & Close“

EMSDETTEN. Gute Frischhaltedosen müssen nicht teuer sein. Zu diesem Ergebnis kamen die Tester der Zeitschrift Guter Rat (Ausgabe 10/2013):

Testsieger ist die 1-Liter Clip & Close Frischhaltedose von Emsa mit der Bestnote „1,7“ – vor Tupperware (1,9) und Ikea (2,0). Insgesamt wurden acht Vorratsdosen verschiedener Hersteller auf Dichtigkeit, Haltbarkeit und Handhabung geprüft. Dass in Clip & Close Lebensmittel länger frisch bleiben, bestätigten sogar die Experten für Lebensmittelsicherheit und -hygiene der Fachhochschule Münster. Da die Dichtung fest mit dem Deckel verbunden ist und keinerlei Zwischenräume hat, können sich keine Keime oder Lebensmittelreste festsetzen. www.mission-frische.de



Bei einem Fallbeispiel sahen und gaben die Teilnehmer Rot. Der Initiativ-Arbeitskreis: Ansgar Kaul, Birgit Achterkamp, Dr. Joachim Kamp, Gastgeber Dr. jur. Peter Holtappels, Dr. Cüneyt Bilecen, Dr. Dieter Scholtyssek, Markus Wixmertens und Hospizleiterin Christiane Hüer, Haus Hannah (v.l.). EV-Fotos Loges

Ansturm auf Media-Park



Stammkunden des Expert-Media-Parks konnten sich bereits am Mittwochabend einen Überblick über das Angebot auf 1600 Quadratmeter Verkaufsfläche machen (Foto oben). Das Sortiment in dem Neubau am Hengelplatz stieß auf riesiges Interesse. Der offizielle Startschuss fiel gestern Morgen. Am Mittag wurde es ruhiger und die 20 Mitarbeiter konnten aufatmen. Fotos prf/Oberheim

Qualität seit 70 Jahren

EMSDETTEN. Seit über 70 Jahren handelt und veredelt die Familie Hilbert Schmierstoffe und artverwandte Produkte. Das Kundenspektrum umfasst heute von der freien Kfz-Werkstatt bis hin zu global agierenden Industriekonzerne nahezu jede Sparte.

Zu den Produkten, die auf dem Firmengelände unweit des Postverteilzentrums abgefüllt werden, gehören sowohl die Schmierstoffe der Automobilbranche als auch die große Zahl der Industrie- und umweltschonenden Schmierstoffe. Das Wichtigste beim



Die Hilbert Mineralöl GmbH.

Umgang mit Schmierstoffen ist die Zuverlässigkeit, lautet das Credo des Mittelständlers. Das gilt für die Qualität, für den Preis und für die pünktliche Belieferung. Um

Steckbrief

- Hilbert Mineralöl GmbH
- Gegründet wurde das Emsdettener Unternehmen im Jahr 1936
- Geschäftsführer sind Marc Hilbert und Karlheinz Hilbert
- Insgesamt hat der Betrieb fünfzehn Mitarbeiter
- Die Leistungen des Unternehmens umfassen den Vertrieb und die Veredelung von Schmierstoffen
- Die Anschrift der Hilbert Mineralöl GmbH: Senefelderstr. 1, Tel. 960 71-0, Fax 960 71-71
- E-Mail: info@hilbert-oel.de, www.xorbol.de